



A1 - C1

Test jazykové úrovně

- *německý jazyk* -

Udělejte si test jazykové úrovně, který můžeme doplnit krátkým rozhovorem, ať víte, na čem jste. Na základě výsledků pak stanovíme váš cíl a individuální výukový plán.

Hotový test odešlete s vaším jménem na
petra.konickova333@gmail.com.

WWW.PETRAKONICKOVA.CZ

A1

1. Guten Tag, *wie/was* heißen Sie? Ich *heißen/heiße* Hans Zimmer.
2. Woher *kommen/gehen* Sie, Herr Zimmer? *In/Aus* Deutschland.
3. Was *ist/hast/bist* du von Beruf? Ich arbeite *als/wie* Komponist.
4. *Hast/Habst/Haben* du nächste Woche Zeit? Ja, *am/um/im* Dienstag *von/ ab/bis* 16 Uhr *von/ab/bis* 18 Uhr.
5. Wer *sind/ist/sein* das? Das sind *mein/meiner/meine* Schwestern.
6. Kommen Sie aus *der/die/* - Türkei? Nein, ich *bin/wohne/lebe* aus Bulgarien.
7. *Wo/Wohin* ist mein Laptop? Hier, ich habe *den/das/die* Laptop.
8. Der Kühlschrank ist leer! Wir haben *keinen/kein/keine* Käse und *keinen/kein/keine* Eier mehr.
9. Was machst du heute Abend? *Triffst/treffst/trefft* du Helene? Nein, ich habe *nicht/kein/keine* Zeit. Ich *muss/müsse/kann* für meine Oma einkaufen.
10. Wann *stehen/aufstehen/aufsteht* Sie immer *auf/-/-?* Um Viertel *nach/halb vor/ zwischen* sechs. Oh, das ist aber sehr früh.
11. Psst! Hier *darf/kann/muss* man leise sein. Man *darf/kann/will* nicht laut sprechen.
12. Entschuldigung. Ich suche die Kunstakademie. Das ist ganz einfach. *Gehen/ Geht/Nehmen* Sie gerade aus und dann nach links. Die Kunstakademie ist neben *den/dem/das* Hotel Adlon.
13. Ich suche meine Brille. Siehst du *es/das/sie?* Ja. Deine Brille liegt hier *auf/an/ über* dem Tisch.
14. Was *habe/hast/hat* du gestern *gemacht/gemachen/machen?* Ich *bin/ware/war* bei Jasmin zu Besuch. Wir *haben/hatten/waren* viel Spaß.
15. *Nimm/Nehme/Nehmt* die Tabletten! Ich habe *es/sie/ihn* schon genommen.

16. Hast du in Italien gutes Eis *gegessen/geessen/geesst*? Ja, ich *mage/mag/möchte* das Eis dort. Und seit wann bist du wieder zu Hause? Seit *einem/ein/einer* Monat.

17. *Bist/Hast* du schon mal mit Hubschrauber geflogen? Nein, davor habe ich Angst.

18. Der Opa kommt morgen mit *dem/der/das* Zug. Kannst du *ihn/ihm/er* abholen?

19. Wir gehen *im/ins/nach* Kino. Kommst du mit? Nein, ich bleibe *gern/lieber/mehr* zu Hause.

20. Ist das Sophias Schwester? Nein, das ist nicht *ihr/sein/ihre* Schwester.

A2

21. Wie bleibst du mit *deiner/deine/sein/* Familie in Kontakt? Mit *meine/meinen/meiner* Eltern telefoniere ich jede Woche, meine Schwester sehe ich öfter, sie wohnt nicht weit von *mich/mir/ich*.

22. Auf diesem Foto siehst du das Haus von *unserem/unserer/euerem* Opa mit *ihrem/ihrer/seiner* neuen Frau.

23. Der Ring liegt auf *dem kleinen/der kleine/dem kleine* Tisch hinter *der/das/die* Tür. Aber die Kette *soll/will/kann* ich nicht finden.

24. Was hat Oma gesagt? Sie wollte wissen, *ob/dass/wenn* wir zum Mittagessen kommen.

25. Ich trinke immer kalte Cola, *wenn/wann/als* es draußen heiß ist.

26. Der kleine Amadeus komponierte seine ersten Stücke, *als/wenn/dass* er 5 Jahre alt war.

27. Letzte Woche waren wir im Riesengebirge. Und *könntet/konntet/solltet* ihr mit der Seilbahn auf die Schneekoppe fahren? Leider nicht. Das Wetter war nicht gut.

28. Wo warst du gestern? Wir haben auf *dir/mich/dich* gewartet? Es tut mir Leid. Ich *konnte/will/kann* nicht kommen. Ich *muss/solltest/musste* noch arbeiten. Und warum hast du nicht *anrufen/angeruft/angerufen*? Mein Handy habe ich zu Hause *vergessen/vergesst/vergaß*.

29. Was darf es sein? Ich hätte gern *ein kleines/einen kleine/einen kleinen* Kaffee und *ein großes/eine große/ein große* Wasser.

30. Warum willst du kein Haustier haben? Weil *ich will nicht die Verantwortung übernehmen / will nicht die Verantwortung übernehmen / ich nicht die Verantwortung übernehmen will*.

31. Du siehst müde aus. Wann *bist/hast/ist* du gestern *schlafen gehen/gehen geschlafen/schlafen gegangen*? Oh, die Nachbarn hatten eine Party. *Deshalb/weil/denn* konnte ich nicht schlafen.

32. Bügelst du deine Hemden selbst? Nein, ich *lasse/werde/habe* sie in der Reinigung bügeln.

33. Ich weiß nicht, was wir machen *konnten/könnten/wären*. Was sagst du dazu, wenn wir *an den/an das/nach* See fahren *würden/wären/hätten*?

34. Worüber freust du *dich/sich/- so*? Ich und meine Freundin fahren bald *in die/in den/nach* Urlaub. Und wofür habt ihr *sich/euch/-* entschieden?

35. Wie lange wird es noch dauern, Mama? Ich habe so einen Hunger. Du musst noch paar Minuten warten. Die Suppe muss noch kurz *gekocht werden / kochen werden / werden kochen*.

36. *Um was/für was/wofür* interessiert du dich? Ich mag alles, was mit Kunst zusammenhängt. Und du? Ich beschäftige mich *mit den/bei den/um die* Briefmarken.

37. Monika hat gerade keine Zeit. Sie kümmert sich *für/von/um* ihre Tochter. Schade, ich wollte mit ihr *von/über/um* unseren Ausflug sprechen. Das kannst du doch später machen.

38. Hast du Lust, mit uns ins Kino zu gehen? Klar, *darüber/dazu/wozu* hätte ich sogar große Lust.

39. Siehst du den Mann da? *Welchen/welcher/wer* meinst du? *Den/der/-* mit der großen, eckigen Brille? Ja, genau den. Den finde ich so sympathisch. Ich denke, ich gehe zu ihm und spreche *ihn/ihm/mit ihm* einfach an.

40. Beeile dich! Nur noch 10 Minuten, *als/wenn/bis* der Film beginnt.

B1

41. Ich gehe oft zu Fuß zur Arbeit, *obwohl es ist mit dem Auto schneller / trotzdem ist es mit dem Auto schneller / obwohl es mit dem Auto schneller ist*. Ich tue so wenigstens etwas für meine Gesundheit. Das verstehe ich. *Trotzdem/obwohl/aber* fahre ich oft mit dem Auto.

42. Warum bist du eigentlich Stewardess geworden? Ich wollte diesen Job schon immer, *da man viel reist / da man reist viel / da reist man viel*.

43. Wann kommt Oma zu Besuch? Nächste Woche, *wenn/als/bevor* sie aus dem Urlaub zurück ist.

44. Wann hast du dich entschieden, Rom *-/zu/mit* besuchen? Das war klar. *Wenn/Nachdem/Wann* ich den Film Ferien in Rom gesehen hatte.

45. Petra fährt nur noch Fahrrad, *für/damit/um* Geld für Sprit *-/zu/sie* sparen.

46. Kauf bitte Brot und Milch, *als/falls/nachdem* du noch in die Stadt gehen solltest. Klar, ich sage dir Bescheid, *bevor/da/während* ich los mache.

47. Hast du das gehört? Monika hat gekündigt. Ja, klar. Sie sucht einen *besser/besseren/besten* Job. Ich kann *sie/ihr/ihm* verstehen. Sie hat den *besseren/guten/besten* Abschluss aus ihrer Klasse.

48. Bis wann muss sie sich entscheiden? *Innerhalb/während/ bis* eines Monats. Dann wird die Stelle wieder angeboten.

49. Ich habe einen *großen/große/größten* Wunsch... Einmal die Niagara Fälle zu besuchen.

50. Wo arbeitet jetzt Maik? Er ist doch bei der Firma, *der/deren/dessen* Chef dein Nachbar ist.
51. Schau mal, du hast einen Fleck auf dem Pullover. Ich weiß, das ist der Pullover, für *den/ihn/denen* ich so viel Geld ausgegeben habe.
52. Wer ist der Mann, *der/er/-* mit Monika auf der Party war? Das ist John, ihr Freund, mit *den/dem/ihm* sie schon vor fünf Jahren zusammen war.
53. Kennst du den neuen *Vorstandvorsitzende/Vorstandsitzenden/ Vorstandsitender*? Ja klar, er ist ein sehr *interessante/interessanten/interessanter* Mann.
54. O je. Ich habe wieder denselben Fehler gemacht. Wenn du mich gefragt *hast/wärest/hättest*, *würde/hätte/habe* ich dir geholfen.
55. Sie haben nur wenig Zeit und eine kleine Wohnung? Da empfehle ich Ihnen, sich lieber *Fische an zu schaffen / anschaffen Fische / Fische anzuschaffen*.
56. Hast du gehört? Peter hält eine neue Diät. Das finde ich unvernünftig. Ich würde ihm raten, es mit sportlicher Aktivität *kombinieren/zu kombinieren/kombiniert*. Da hast du Recht. Es ist immer besser, *sich zu bewegen/zu bewegen/sich bewegen*.
57. Wann *wird/werdet/werden* Mia und Peter heiraten? Keine Ahnung. Sie wollen sowieso nur *ein kleine/eines kleine/eine kleine* Feier machen.
58. Nach der Schule *gang/gehe/ging* er sofort arbeiten. Er wollte nicht warten, *sondern/aber/denn* sofort Geld verdienen.
59. Meine erste Tanzstunde war furchtbar. Ich *fühle/fiel/fühlte* mich unwohl in dem Kleid, die Schuhe *drückten/drückte/drücken* und ich wusste überhaupt nicht, *über was /worüber/darüber* ich mich mit den Jungs unterhalten soll.
60. Trotz *der/des/dem* schlechten Wetters fahren wir hin. Der Besuch *dieser/diesen/dieses* Parks lohnt sich nämlich.

B2

61. Was machen wir heute Abend? Ich habe keine Lust zu Hause *sitzen/sitzt/zu sitzen*. Also, *entweder/noch/sowohl* gehen wir ins Kino oder ich koche uns was und wir laden Peter und Mia ein.

62. Welches Eis nimmst du? Ich nehme *weder/entweder/sowohl* das Schokoladeneis als auch Vanille.

63. Peter ist wirklich unsportlich. Er kann *nur/weder/entweder* Ski fahren noch schwimmen.

64. Wie komme ich am schnellsten zum Postplatz? *Indem/als/dass* Sie die U-Bahn nehmen.

65. Schau mal, Richard unterhält sich die ganze Zeit nur mit der jungen Frau. Er tut so, *als ob/falls/als* er uns nicht kennen würde.

66. Als Kind musste ich ein Instrument spielen. Dafür brauchte ich nicht im Haushalt *helfen/geholfen/zu helfen*. Das war bei uns zu Hause ganz anders. Meine Eltern wollten, dass ich *sowohl/nicht nur/sondern* mein Zimmer aufräume als auch Geige spiele.

67. Je *wenig/lang/länger* ich ihn kenne, *für/damit/desto* glücklicher bin ich, dass er unser *neuer/neue/neu* Leiter ist.

68. *Seit/ab/von* wann arbeitest du hier? Warst du schon da, als das neue Verwaltungsgebäude *gebaut worden/bauen geworden/gebaut werden* ist? Nein, ich habe erst ein Jahr später begonnen.

69. Nach Italien fahre ich *darum/nämlich/wegen* des guten Klimas und leckeren Essens.

70. Wir ziehen um und brauchen *helfende/helfenden/hilfende* Hände. Wer kommt?

71. Leider rufen Sie *innerhalb/in/außerhalb unserer/unseren/unsere* Sprechzeiten an. Wir sind von Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr für Sie da.

72. Das Essen muss *gekocht sein/kochen/kochen sein, bevor/vor/dass* die Gäste kommen.

73. Wollen wir nicht langsam mit dem Essen beginnen? *Das ist /Es ist/Wir haben* schon 19 Uhr.

74. Achten Sie auf die Qualität der Lebensmittel, *sodass/dadurch/womit* Ihr Körper alle wichtigen Nährstoffe bekommt.

75. Gibt es einen Fahrradweg von Pirna nach Dresden? Ja, klar, man fährt an Elbe *vorbei/-entlang*.

Lesen Sie folgende Texte und entscheiden Sie – richtig oder falsch.

Homeoffice oder In-Office? Diese Frage haben wir gestellt. Hier sind einige Antworten unserer Leser:

Anika:

Das Homeoffice gibt mir Freiheit. Kein Chef, der mich immer kontrolliert, kein Wecker, der mich um sechs Uhr weckt, keine Kollegin, die mit mir gerade dann sprechen will, wenn ich am meisten zu tun habe. Wenn ich Pause brauche, mache ich sie. Und dadurch bin ich sogar produktiver. Und weniger gestresst. Da ich keine unnötige Zeit auf dem Weg zur Arbeit verliere, kann ich auch mehr für meine Kinder da sein. Also von mir aus könnte es immer so bleiben.

Martin:

Ich bin Arzt von Beruf, also kommt für mich Homeoffice nicht infrage. Für einige Jobs ist es vielleicht sinnvoll und man kann dadurch vielleicht auch Geld sparen und unsere Umwelt schonen, da man nicht pendelt, aber für die meisten Menschen ist es keine Lösung auf Dauer. Wir sind doch soziale Wesen, brauchen Gesellschaft.

Joachim:

Ich habe schon immer davon geträumt, allein von zu Hause arbeiten zu können. Ohne gestört zu werden. Leider war mir nicht bewusst, wie schwierig es ist, eine Besprechung online abzuhalten. Ganz abgesehen davon, dass die Technik nicht immer so funktioniert, wie wir brauchen würden. Was mich aber komplett überrascht hat, war, dass mir der persönliche Kontakt relativ schnell fehlte. Der Kaffeeklatsch am Morgen, das gemeinsame Mittagessen in der Kantine. Also bin ich froh, dass die Zeit endlich vorbei ist.

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 76. Anika vermisst ihre Kollegen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 77. Sie schätzt die Flexibilität und genießt die gewonnene Zeit mit der Familie. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 78. Da Homeoffice umweltfreundliche Effekte hat, ist es eine Alternative zur traditionellen Arbeitsform, meint Martin. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 79. Joachim sieht einen großen Vorteil darin, Besprechungen online zu haben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 80. Er schätzt den menschlichen Kontakt sehr. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Hotový test odešlete s vaším jménem na
petra.konickova333@gmail.com.**